

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Nachhaltigkeit und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMNT-LE.4.2.4/0005-RD 3/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2599/J-NR/2019

Wien, 11. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr.ⁱⁿ Alma Zadić LL.M., Kolleginnen und Kollegen haben am 11.01.2019 unter der Nr. **2599/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend EU-Ratsvorsitz-Priorität Westbalkan/Südosteuropa gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- Wie viele Personen waren während des EU-Ratsvorsitzes in Ihrem Ressort mit der Thematik des Westbalkans/Südosteuropas primär oder sekundär, sowie in welchem zeitlichen Umfang, befasst?
 - a. Bitte aufgeschlüsselt nach Personenanzahl, Vollzeit und Teilzeit, Anzahl der real geleisteten Stunden pro Person und gesamt, sowie primäre und sekundäre Befassung.
- Welche Abteilungen und Referate waren während des EU-Ratsvorsitzes in Ihrem Ressort mit der Thematik des Westbalkans/Südosteuropas primär oder sekundär befasst (bitte aufgeschlüsselt nach Abteilungen/Referate und Personen, sowie primäre und sekundäre Befassung)?

Unter dem Motto „Ein Europa, das schützt“ hat Österreich in seiner Ratspräsidentschaft neben den Schwerpunktbereichen „Sicherheit und Kampf gegen illegale Migration“ und „Sicherung des Wohlstands und der Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung“ auch „Stabilität in der Nachbarschaft – Heranführung des Westbalkans/Südosteuropas an die EU“ in den Vordergrund gestellt.

Im Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus gab es dazu in nahezu allen Ressortbereichen inhaltliche Anknüpfungspunkte im Rahmen der Ratspräsidentschaft. Insbesondere war der Stabsbereich für internationale Energieangelegenheiten in diesem Zusammenhang befasst, beispielsweise mit dem Dossier „Energiegemeinschaft/Reziprozitätsmandat“ und der Ausrichtung des Generaldirektorinnen- und Generaldirektorentreffens für Energie am 14. und 15. November 2018 (<https://www.eu2018.at/calendar-events/political-events/BMNT-2018-11-15-DG-Energy-Meeting.html>). Da sich das Format der Energiegemeinschaft nicht ausschließlich auf die Staaten des Westbalkans bzw. Südosteuropas beschränkt, sondern auch Länder aus der Schwarzmeer-Region umfasst, ist eine getrennte Aufschlüsselung im angefragten Formate nicht möglich.

Zur Frage 3:

- Welche konkreten Projekte, Kooperationen, Fachkonferenzen und Veranstaltungen hat Ihr Ressort während des Ratsvorsitzes umgesetzt, in die Wege geleitet bzw. organisiert (bitte um Auflistung nach Staaten des Westbalkans, mit denen kooperiert wurde, sowie Zielsetzung des/r Projekts/Kooperation/Fachkonferenz/Veranstaltung)?

Treffen der Generaldirektorinnen- und Generaldirektoren für Energie:

Hinsichtlich dieser Frage darf auf die Beantwortung der Frage 2 verwiesen werden. Das informelle Treffen der Generaldirektorinnen und Generaldirektoren für Energie zum Thema Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit fand unter Einbindung der wichtigsten in Wien ansässigen internationalen Energieinstitutionen statt.

Dazu gehören etwa die United Nations Industrial Development Organisation, Sustainable Energy for All oder die Energiegemeinschaft. Wie schon während des Ratsvorsitzes ist Österreich auch weiterhin bestrebt, die Rolle Österreichs als bedeutender internationaler Energiehub zu fördern und den Energiedialog über nationale und institutionelle Grenzen hinweg zu stärken.

Ministerkonferenz zum Thema „Innovative Solutions to Pollution in South East and Southern Europe“:

Am 4. und 5. Dezember 2018 fand in Belgrad die Ministerkonferenz zum Thema „Innovative Solutions to Pollution in South East and Southern Europe“ statt. Die Konferenz wurde von der serbischen Regierung mit dem italienischen Ministerium für Umwelt, Land und See, und mit

Unterstützung des United Nations Environment Programme bzw. dem United Nations Environment Programme-Büro Wien organisiert.

Die zweitägige Konferenz versammelte hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus zwölf südosteuropäischen Ländern sowie zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Lokalregierungen, Non-Government-Organisationen, Privatunternehmen um über gemeinsame Probleme und Lösungen zur Abfallreduzierung in Süd- und Südosteuropa zu diskutieren. Auch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus war durch die Teilnahme des österreichischen Attaché-Büros vertreten. Harald Egerer, Leiter der UNEP Kanzlei Wien nahm ebenfalls an der Konferenz teil. Die Ministerinnen und Minister sowie hohe Vertreterinnen und Vertreter aus der Region berichteten über Aktionspläne im Kampf gegen die Umweltverschmutzung und es wurde die „Gemeinsame Regionale Vision für innovative Lösungen im Kampf gegen Umweltverschmutzung“ angenommen.

Zur Frage 4:

- Falls Veranstaltungen organisiert wurden, in welchem Rahmen fanden diese statt (z.B.: High-Level Konferenzen, ExpertInnen-Konferenzen, Treffen politischer Direktoren und/oder ähnliches)?
 - a. Wie viele TeilnehmerInnen gab es und aus welchen Ländern und Sektoren je Veranstaltung (bitte um Auflistung nach Veranstaltung)?
 - b. Welchen Output hatten die Veranstaltungen (bitte um Auflistung nach Veranstaltung)?
 - c. Wie hoch war der finanzielle Aufwand für die Veranstaltungen (bitte um Auflistung nach Veranstaltung und Ausgaben-Kategorien)?

Informelle Treffen Energie:

Das informelle Treffen der Generaldirektorinnen und Generaldirektoren der Europäischen Union für Energie befasste sich unter anderem auch mit der Thematik Westbalkan/Südosteuropa. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aus verschiedenen Ländern, darunter auch Bosnien und Herzegowina sowie Albanien, waren vertreten.

Das Treffen bot hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern internationaler Organisationen die außerordentliche Gelegenheit des Dialogs mit den Generaldirektorinnen und Generaldirektoren der Europäischen Union und der Energiegemeinschaft. Globale Zusammenarbeit in der Energiepolitik – auch mit Blick auf Handel, Entwicklung und Industrie – wurde dabei als essentiell für die Zukunft hervorgehoben. Insbesondere bei „Erneuerbarer Energie“ und deren Finanzierung gibt es zunehmend Bedarf an internationaler Koordination, waren sich die Generaldirektorinnen und Generaldirektoren einig.

Für das informelle Generaldirektorinnen- und Generaldirektorentreffen in Wien sind die Kosten für die musikalische Umrahmung des Abendessens in Höhe von 1.130,-- Euro und die Kosten für Verpflegung in Höhe von 13.748,63 Euro angefallen.

Sekretariat der Energiegemeinschaft:

Zum Ministerrat der Energiegemeinschaft in Skopje/Mazedonien fand eine Dienstreise statt, an der zwei Vertreter des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus teilnahmen. Die Kosten betrugen 1.570,-- Euro.

Zur Frage 5:

- Wie viele Gespräche führte Ihr Ressort mit VertreterInnen des Westbalkans/Südosteuropas? Bitte aufgeschlüsselt nach Land; Ebene, auf der das Gespräch stattfand ("Level"); Ziel/Inhalt des Gesprächs; Datum.

Gespräche des Attachébüros:

Folgende Gespräche des Attachébüros des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus zum Schwerpunkt Westbalkan/ Südosteuropa der österreichischen Ratspräsidentschaft fanden statt:

- Präsentation und Gespräche im serbischen Landwirtschaftsministerium mit dem Assistenzminister Zoran Janjatović, zuständig für ländliche Entwicklung; 14. Februar 2018

Der Attaché präsentierte die geplanten Schwerpunkte der österreichischen Ratspräsidentschaft und gab einen Überblick über die österreichische Politik zur Stärkung des ländlichen Raumes.

- Gespräch mit Staatssekretär a.D. und derzeitigem Sonderberater im serbischen Ministerium für die Integration in die Europäische Union (Ministerin Jadranka Joksimović), Herrn Danilo Golubović; 13. März 2018

Der Attaché stellte die geplanten agrarpolitischen Schwerpunkte des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus dar und es wurden die Erwartungen an die damals bevorstehende österreichische Ratspräsidentschaft besprochen.

Treffen mit dem serbischen Energieminister Rasim Ljajić; 11. April 2018

Der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus begleitete Botschafter Lutterotti zu dem Ministertermin, bei welchem der Botschafter auf die damals bevorstehende österreichische Ratspräsidentschaft einging. Der Attaché stellte die Anstrengungen in Österreich zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger dar. Speziell ging er auf Biomasse, kleine Wasserkraft und Windkraft ein.

- Folgetreffen mit Staatssekretär a.D. Danilo Golubović und Proponenten zur Gründung einer serbisch-österreichischen Freundschaftsgesellschaft; 20. Juni 2018 und 3. Dezember 2018
Präsentation im serbischen Umweltministerium für Staatssekretär Blažić; 17. September 2018
Dem Staatssekretär für internationale Beziehungen im serbischen Umweltministerium Blažić wurden die Schwerpunkte der österreichischen Ratspräsidentschaft mit spezieller Beachtung der Umweltthemen präsentiert.
- Präsentation der österreichischen Ratspräsidentschaft im serbischen Landwirtschaftsministerium, Staatssekretär Aleksandar Bogićević; 17. November 2018
Zur Stärkung der Kooperation präsentierte der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus dem Staatssekretär Bogićević die Inhalte und Schwerpunkte der österreichischen Ratspräsidentschaft.
- Präsentation im serbischen Landwirtschaftsministerium, Assistenzministerin für internationale Zusammenarbeit, Daria Janjić-Nišavić; 12. Dezember 2018
Gegen Ende der österreichischen Ratspräsidentschaft präsentierte der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus der Assistenzministerin im serbischen Landwirtschaftsministerium Daria Janjić-Nišavić die bisherigen Ergebnisse und Aussichten.

Zur Frage 6:

- Wurden Studien zum Thema Westbalkan/Südosteuropa und der Heranführung der Region an die EU in Auftrag gegeben?
 - a. Wenn ja, welche konkret? Bitte um Auflistung von Titel/Thema, Autoren, Kooperationsinstitut (wenn zutreffend) und genauen Kosten.
 - b. Zu welchem Schluss kommen diese Studien?
 - c. Sind diese Studien öffentlich zugänglich?

Es wurden keine Studien zum Thema Westbalkan/Südosteuropa und der Heranführung der Region an die Europäische Union in Auftrag gegeben.

Zur Frage 7:

- Wurden in Ihrem Ressort während oder in Vorbereitung des Ratsvorsitzes Dienstreisen entweder in Länder des Westbalkans/Südosteuropas oder zu thematisch relevanten Veranstaltungen getätigt?
 - a. Wenn ja, wie viele? Bitte um Auflistung der Veranstaltungen und der Anzahl der TeilnehmerInnen aus Ihrem Ressort?

- b. Wie hoch waren die Kosten für jede konkrete Reise?
- c. Was war der Output bei jeder konkreten Reise?

Attachébüro:

Das Attachébüro des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus hat folgende Tätigkeiten zum Schwerpunkt Westbalkan/Südosteuropa der österreichischen Ratspräsidentschaft durchgeführt:

- Konferenz des serbischen Landwirte-Verbandes 100P+ in Tara; 29. Jänner 2018
Der Attaché hielt ein Referat für die anwesenden Landwirtinnen und Landwirte und beantwortete zahlreiche Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Themen waren insbesondere: Ratsvorsitz von Österreich und Schwerpunkte; Fragen zur Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik (GAP)
Kosten: 336,43 Euro
- Gespräche mit dem Institut „BioSense“ in Novi Sad und Österreichabend; 16. Mai 2018
Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus organisierte für den österreichischen Agrarcluster eine In-House Konferenz beim Institut „BioSense“ an der Agrar-Uni in Novi Sad. „BioSense“ hat sich auf die Digitalisierung der Landwirtschaft spezialisiert und ist in Projekten weltweit tätig.
Der Österreichabend für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Agrarmesse in Novi Sad stand ganz im Zeichen der bevorstehenden österreichischen Ratspräsidentschaft.
Kosten: 1.233,22 Euro
- Österreichischer Agrarcluster Generalversammlung; 25. Mai 2018
Jene österreichischen Exportbetriebe, die vor allem den Westbalkan im Fokus haben, sind im österreichischen Agrarcluster organisiert. Anlässlich der Generalversammlung 2018 hielt der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus ein Referat für die Mitglieder des österreichischen Agrarclusters über aktuelle Entwicklungen am Westbalkan.
Weiters wurden die Schwerpunkte der österreichischen Ratspräsidentschaft präsentiert.
Kosten: 600,00 Euro
- Regionaltreffen in Kruševac mit Schwerpunkt Landwirtschaft; 24. Juli 2018
Um die Bedeutung der regionalen Entwicklung hervorzuheben vereinbarten der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus und der

Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium Boban Kostić einen Besuch der Region Kruševac während der österreichischen Ratspräsidentschaft.

Kosten: 42,60 Euro

- Internationale Ministerkonferenz „Rural areas and agriculture as an opportunity for young people“; 24. August 2018

Der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus vertrat Frau Bundesministerin Köstinger bei dieser internationalen Konferenz, die sich traditionell vor allem an die Länder Südosteuropas wendete. Alle Länder des Westbalkans waren durch hochrangige Vertreterinnen und Vertreter repräsentiert. Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus hielt eine Präsentation über die österreichische Ratspräsidentschaft und ging danach auf die österreichischen Anstrengungen für einen guten Generationenübergang und die Förderung des ländlichen Raumes ein.

Kosten: 583,25 Euro

- Tag der offenen Tür an der österreichischen Botschaft Belgrad; 25. September 2018

Der diesjährige Tag der offenen Tür an der österreichischen Botschaft Belgrad stand ganz im Zeichen der österreichischen Ratspräsidentschaft. Alle in Belgrad vertretenen Dienststellen wurden eingeladen, einen Beitrag zu leisten. Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus eröffnete einen Verkostungsstand mit österreichischen landwirtschaftlichen Produkten (Brot, Speck, Wurst, Käse, Wein) und verteilte Informationen über Österreich und die österreichische Ratspräsidentschaft.

Kosten: 200,00 Euro

- SWG Konferenz in Struga (Mazedonien); 15. November 2018

Die SWG ist eine ständige Arbeitsgruppe für die regionale ländliche Entwicklung in Südosteuropa und schlägt eine Brücke zwischen Mitteleuropa, der Europäischen Union und den Ländern des Westbalkans. Es werden konkrete Politikansätze für den ländlichen Raum entwickelt und in konkreten Projekten umgesetzt. Bei der diesjährigen Ministerkonferenz im mazedonischen Struga präsentierte der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus die Schwerpunkte des österreichischen Ratsvorsitzes.

Kosten: 287,90 Euro

- Vorsprache beim Bürgermeister der Stadt Belgrad, Aleksandar Radojičić; 28. November 2018

Der Attaché des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus präsentierte die Schwerpunkte der österreichischen Ratspräsidentschaft im Umweltsektor.

Es sind keine Kosten entstanden.

- Studienreise für landwirtschaftliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Montenegro in Kooperation mit der Food and Agriculture, 25. Juni 2018 bis 29. Juni 2018

Das Attachébüro wurde von der United Nation Organisation Food and Agriculture Organisation gebeten, eine Exkursion für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie für Landwirtinnen und Landwirte aus Montenegro nach Österreich zu organisieren. Thema: Regionalentwicklung, Landwirtschaft, Urlaub am Bauernhof, sanfter Tourismus, Slow Food, grüne Mobilität, nachhaltige Entwicklung am Land, alternative Energie, Kulinarik. Das Attachébüro organisierte und betreute die Studienreise für neun Landwirtinnen und Landwirte, drei Ministeriumsvertreterinnen und Vertreter (Landwirtschaft und Tourismus) und eine Vertreterin der United Nation Food and Agriculture Organisation.

Kosten: 444,80 Euro

Zur Frage 8:

- Gab es, Ihren Analysen nach, messbaren Fortschritt betreffend den Beitritt der Staaten des Westbalkans/Südosteuropas?
 - a. Wenn ja, bitte um Angabe, nach welchen Kriterien der Fortschritt gemessen wird.
 - b. Wenn ja, bitte um Auflistung, in welchen Bereichen und in welcher Form dieser Fortschritt erzielt wurde.
 - c. Wenn ja, bitte um Angabe, inwiefern der österreichische EU-Ratsvorsitz diesen Fortschritt unterstützt hat.

In diesem Zusammenhang wird auf die Beantwortung der Anfrage 2598/J (Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres) verwiesen. Ein zentrales Monitoring erfolgt durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres.

Darüber hinaus gibt es einen jährlichen Bericht der Europäischen Kommission über den Stand der Beitrittsverhandlungen. Der nächste Bericht wird im April 2019 veröffentlicht werden.

Zu den Energiegemeinschaften darf auf den Implementierungsbericht 2018 verwiesen werden: <https://www.energy-community.org/implementation/IR2018.html>.

Zur Frage 9:

- Planen Sie auch nach dem Ratsvorsitz weiterhin Kooperationen mit den Staaten des Westbalkans/Südosteuropas? Wenn ja, welche und mit welchen Zielsetzungen (bitte aufgeschlüsselt nach Ländern)?

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus ist seit 2005 in dieser Region aktiv und erfährt mit seiner Vertretung durch ein eigenes Attachébüro in Belgrad in allen Ländern des Westbalkans eine hohe Wertschätzung.

Die Kooperationsvorhaben des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus am Westbalkan 2019:

– Serbien

- Gründung einer serbisch-österreichischen Freundschaftsgesellschaft in Belgrad (mit Schwerpunkt Wirtschaftspartnerschaft)
- Präsentation eines österreichischen Konzeptes zur Verringerung von Abfall im öffentlichen (städtischen) Raum für die Stadt Belgrad
- Weiterführung der Partnerschaft mit dem Landwirte-Verband 100P +
- Smart Farming Präsentationen für Landwirtinnen und Landwirte seitens des österreichischen Agrarclusters
- Messeauftritt bei der Landwirtschaftsmesse in Novi Sad mit dem österreichischen Agrarcluster und der Wirtschaftskammer Österreich
- Österreichabend bei der Messe Novi Sad
- Konferenz zum Thema Bio Landwirtschaft mit dem serbischen Landwirtschaftsministerium
- Hilfestellung zum Aufbau eines Schweinezuchtverbandes mit österreichisch-serbischer Beteiligung
- Fachreise für österreichische Weinproduzentinnen und -produzenten nach Serbien mit einer österreichischen Weinverkostung für Fachpublikum in Belgrad
- Fachreise mit dem serbischen Energieministerium nach Österreich zum Thema kleine Wasserkraft
- Wissenschaftlicher Austausch auf Expertinnen- und Expertenebene zur Bekämpfung der Eichennetzwanze
- Fachveranstaltung zum Thema Tourismus und Entwicklung des ländlichen Raumes mit den serbischen Ministerien (Landwirtschaft, Tourismus)
- Informationen über die Energie aus erneuerbaren Quellen in Österreich für serbische Partner
- Kooperation mit dem österreichischen Agrarcluster und dem serbischen Milchcluster

- Expertinnen- und Expertenveranstaltung über die Reduktion von Plastikmüll mit Beteiligung von serbischer Wirtschaftskammer und österreichischen Investoren
- Mazedonien
 - Tagung mit dem mazedonischen Bauernverband unter Beteiligung des österreichischen Agrarclusters zum Thema Smart Farming
 - Einladung an die Führung des mazedonischen Staatswaldes zu einem Treffen mit dem Thema Reorganisation von staatlichen Wäldern
 - Präsentation für mazedonische Forstexpertinnen und -experten zur Organisation von kleinen und mittleren Waldbesitzerinnen und -besitzer (Beteiligung der SWG)
 - Analyse des Energiemarktes in Mazedonien mit speziellem Bezug auf erneuerbare Quellen
- Montenegro
 - Vortrag in Podgorica zu erneuerbaren Energiequellen in Österreich
 - Follow-up Meeting in Montenegro mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Exkursion nach Österreich 2018 unter Beteiligung der United Nation Food and Agriculture Organisation
 - Workshop mit Landwirtschaftsministerium und Vertretung der Bäuerinnen und Bauern zum Thema Smart Farming mit dem österreichischen Agrarcluster gemeinsam
 - Sitzung im Landwirtschaftsministerium zum Thema „Farm Holidays“ und ländlicher Raum
- Albanien
 - Fachreise für österreichische Forstexpertinnen und -experten in Kooperation mit dem albanischen Landwirtschaftsministerium und den Staatsforsten

Elisabeth Köstinger

